

Presseinformation

Kommunikation
Telefon 030 20243-332
Telefax 030 20243-591

Seite 1 von 2

A 1: Ersatzneubau der Talbrücke Volmarstein

Verkehrseinschränkungen auf der A 1 ab Ende Oktober: Sperrung von zwei Fahrstreifen und der Auffahrt Volmarstein in Fahrtrichtung Bremen erforderlich

Berlin, 30. August 2017 Im Auftrag des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen realisiert die DEGES voraussichtlich bis Ende 2020 den Bau einer neuen Brücke, welche die bisherige Brücke Volmarstein im Zuge der Autobahn A 1 östlich der Anschlussstelle Volmarstein ersetzen soll. Voraussichtlich ab Ende Oktober 2017 werden auf der A 1 hier nur zwei statt drei Fahrstreifen pro Richtung zur Verfügung stehen. Außerdem wird die Auffahrt Volmarstein in Fahrtrichtung Bremen für den gesamten Bauzeitraum gesperrt.

Durch die Hanglage des Streckenabschnittes ergeben sich insbesondere beim Lkw-Verkehr Bremsverzögerungen, die zu einem gestörten Verkehrsfluss führen können. Da während der Bauzeit auf den vorhandenen Überbauten nur je zwei Fahrstreifen in Fahrtrichtung Bremen und in Fahrtrichtung Köln zur Verfügung stehen, würde die zusätzliche Einfädelung von auffahrendem Verkehr über die Anschlussstelle zu einem stark erhöhten Stau- und Unfallrisiko führen. Daher hat die Verkehrsbehörde nach genauer Abwägung der Vor- und Nachteile entschieden, die Auffahrt Volmarstein in Fahrtrichtung Bremen aus Gründen der Verkehrssicherheit zu sperren.

Presseinformation

Kommunikation
Telefon 030 20243-332
Telefax 030 20243-591

Seite 2 von 2

Umleitungen

Das entsprechende Umleitungskonzept wurde vorab mit den zuständigen Behörden abgestimmt.

Lkw-Verkehr: Die Umleitung wird über das Kreuz Wuppertal-Nord geführt, da die Brücke in Gevelsberg ebenfalls erneuert wird und für den Lkw-Verkehr gesperrt ist. Dies bedeutet einen Umweg von ca. 22 km. Sobald die Brücke Gevelsberg nach den erforderlichen Bauarbeiten wieder für den Lkw-Verkehr freigegeben wird, kann die Umleitung über die Anschlussstelle Gevelsberg erfolgen.

Pkw-Verkehr: Die geplante Umleitung wird über die Anschlussstelle Gevelsberg geführt. Dies bedeutet einen Umweg von ca. 8 km.

Mit den eigentlichen Abbrucharbeiten soll nach derzeitigem Planungsstand im Frühjahr 2018 begonnen werden. Nach Abbruch und Neubau des Brückenbauwerkes in Fahrtrichtung Bremen erfolgt die Umverlegung des Verkehrs auf das neue Brückenbauwerk. Dank der durch den Standstreifen erfolgten Verbreiterung können in dieser Phase fünf Fahrstreifen über den neuen Überbau geleitet werden.

Hintergrund

Seit Errichtung der Talbrücke im Jahr 1959 ist es zu einem enormen Zuwachs des Schwerverkehrs gekommen. Die Brücke hielt den ständig wachsenden Belastungen nicht mehr ausreichend stand und ist bereits für den Schwerlastverkehr > 44 to gesperrt worden. Eine Bauwerksprüfung im Dezember 2011 und spätere Nachrechnungen ergaben, dass die Brücke erheblich geschädigt ist und schnellstmöglich

Presseinformation

Kommunikation
Telefon 030 20243-332
Telefax 030 20243-591

Seite 3 von 2

neu gebaut werden muss. Geplant ist ein Bauwerk mit komplett neuen Unterbauten. Damit kann eine Verkürzung der bisherigen Gesamtlänge der Brücke von 315 auf 285 Meter verbunden werden. Der derzeit beidseitig fehlende Standstreifen wird beim Brückenneubau ergänzt. Die Kosten für den Neubau liegen bei rund 25 Mio. Euro.

Die DEGES plant und baut als Projektmanagementgesellschaft Bundesfernstraßen für ihre Gesellschafter, den Bund und zwölf Bundesländer. In Nordrhein-Westfalen realisiert die DEGES neben dem Ersatzneubau der Talbrücke Volmarstein (A 1) unter anderem den Ersatzneubau der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp (A 40) und den Westabschnitt des Lückenschlusses zwischen dem Autobahnkreuz Ratingen-Ost und der Anschlussstelle Heiligenhaus (A 44).